

GÜNTER HAGER
**DANKE,
TIBET**

WO DAS GLÜCK ZU HAUSE IST



NEUERSCHEINUNG

MIT EINEM VORWORT S.H. DES DALAI-LAMA



Als ehemaliger Haubenkoch organisierte der im österreichischen Salzkammergut geborene Günther Hager bereits in den 80er-Jahren „Internationale österreichische Gourmetwochen“ im fernen Asien. 1998 überquerte er aus reiner Abenteuerlust den Himalaja. Ohne es damals zu ahnen, legte er damit bereits den Grundstein für eine tiefe Freundschaft mit dem tibetischen Volk.

Heute betreibt der Gastwirt aus Leidenschaft in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz erfolgreich ein klassisches Wirtshaus. Dennoch findet Günther Hager seit mehr als einem Vierteljahrhundert immer wieder Zeit, die tibetische Seite Nordindiens zu besuchen und zu erkunden. Eine über Jahrzehnte stetig gewachsene hautnahe Verbundenheit zu diesem geschundenen Volk hat mittlerweile zu seinem ganz persönlichen Credo geführt: „Sollte es so etwas wie eine Wiedergeburt geben, dann war ich selbst in einem früheren Leben mal einer von ihnen.“

Seine jahrelangen Bekanntschaften mit buddhistischen Mönchen, alten Bergnomaden und den geflüchteten tibetischen Kindern seiner Waisenhäuser stehen in seinem neuen Buch im Vordergrund. Sie werden jedoch gekrönt von eindrucksvollen Erlebnissen der zahlreichen Begegnungen mit Seiner Heiligkeit dem Dalai-Lama.

Günther Hagers absolut authentische Erzählungen vermitteln einen nahezu intimen Einblick in eine uns kaum bekannte Welt und eine vom westlichen Kulturkreis völlig abweichende, grundverschiedene Lebensweise. Sie bilden eine würdige Fortsetzung der Werke vorangegangener großer österreichischer Tibet-Forscher, wie Johann Gruber, Herbert Tichy oder Heinrich Harrer!



Wenn tibetische Mütter ihre Kinder über die unendlich weiten Schneeberge des Himalajas in ein ungewisses Schicksal schicken, um dort ihre Jahrtausende alte Kultur und buddhistische Lehre des Glücks in Freiheit zu leben.

Wenn diese Mütter ihre Kinder nie wiedersehen werden, weil fremde Mächte dies nicht erlauben – dann muss es ein ganz besonders wertvoller Schatz sein, den diese Kinder mit auf die lange Reise nehmen!

Es ist das Samenkorn des Glücks, das diese im Auftrag ihrer Mütter mit sich tragen, um zu versuchen, damit auch dem im Wohlstand versinkenden Westen eine neue Hoffnung zu bringen.

Nach über 25 Jahren innigster Freundschaft mit den tibetischen Kindern seiner Waisenhäuser im Himalaja erzählt der Linzer Gastwirt Günter Hager in seinem neuen Buch „DANKE, TIBET – wo das Glück zu Hause ist“ quasi als „Reisender zwischen zwei Welten“, welche Lehren wir im Westen aus dem Leben der Tibeter ziehen können.



www.danketibet.at

**„Wenn Vögel aus Stahl und Kutschen aus Eisen nach Lhasa kommen,
wird sich das Samenkorn des Buddhismus
in die ganze Welt verstreuen.“**

(eine Prophezeiung aus dem 8. Jahrhundert · Padmasambhava)

Günter Hager, ein engagierter österreichischer Gastwirt, reist seit mehr als 25 Jahren in die entferntesten Winkel des Himalajas. Er hat Waisenhäuser für tibetische Flüchtlingskinder und alte Bergnomaden erbaut, lebt bei tibetischen und indischen Familien und darf tibetische Mönche und indische Maharadschas seine Freunde nennen. Dabei trifft er regelmäßig auch auf Seine Heiligkeit den Dalai-Lama, der diesem Buch sogar ein ganz persönliches „Dankeschön“ gewidmet hat.

***Wahrlich „ein neuer Heinrich Harrer“ – mit tief beeindruckenden
Tatsachenerzählungen eines Österreichers mit persönlichen
Einblicken in die geheimnisvolle Kultur des tibetischen Volkes.***

(Presse)

